

Das Kirchl wurde im Jahre 1642 von Peter Niedermayr, dem damaligen Besitzer beider Mairhöfe – damals „Mair zu Notdurft“ genannt – zu Ehren der Gottesmutter und des Hl. Sebastian und Hl. Rochus erbaut, als Dank, dass sich die um 1636 wütende Pest nicht weiter als bis zum Brugger herein ausgebreitet hatte. Im Jahre 1636 sollen in Taufers ungefähr 1.000 Menschen an dieser Seuche gestorben sein.

1643 wurde die Kapelle vom Bischof Wilhelm von Welsberg eingeweiht. Oberhollenzer vermerkte interessanterweise in seinen Aufzeichnungen, dass das Mairkirchl vom Außerhofergut in Weißenbach den Zehent bezog und zwar 15 Star Getreide jährlich.

Johann Puell Sonnenwirt zu Bruneck und von 1670 bis 1721 als Hauptpächter beider Mairhöfe eingetragen, ließ die Kapelle erweitern.

1699

wurde sie vom Brixner Bischof Johannes VIII, Franz Graf Kuen eingeweiht.

Bei der Entfeuchtung der Kapelle durch Hubert Aschbacher stieß man auf die Grundmauern der kleineren Kapelle und auf Freskenstücke. Im Jahre 1897 bekam das Kirchl durch den damaligen Besitzer Aschbacher Anton – dem früheren Bergmeister auf Zösen in Lappach – ein neues Dach. Der alte Holzturm wurde durch einen gemauerten ersetzt, mit Blech gedeckt und die Turmköpfe vergoldet. In den 20er Jahren ließ sein Sohn und Nachfolger Anton durch Bernhard Strobl von Brixen die alten Fenster durch Glasmalereifenster ersetzen. 1933 hat der akademische Maler Johann Baptist Oberkofler aus St. Johann in Ahn, Benefiziat in Brixen das Kirchl sehr gefällig ausgemalt.

Hochwürden Aschbacher Alois feierte im Mairkirchl am 4. Juli 1942 seine Nachprimiz. Gleichzeitig traute er seinen Bruder Anton mit Knapp Paula aus Montal.

Im Mai 1951 hatte das Kirchl auch für etliche Stunden den Besuch der Gnadenmutter.

Am 13. Juni 1955 kam der Bischof Dr. Josef Gargitter auf Visitation. Im Jahre 1978 wurde das Dach des Kirchleins von Mölgg Hermann aus St. Johann im Ahrntal im Auftrage von Aschbacher Anton neu gedeckt.

Hubert Aschbacher ließ die Kapelle im Jahre 1990 entfeuchten, legte einen neuen Lärchenboden hinein und beauftragte den Kirchenrestaurator Pescoller aus Bruneck mit den Malerarbeiten. Dabei wurden die Fresken links und rechts vorne und das Bild an der östlichen Außenseite freigelegt. Bei dieser Restaurierung, die auch von öffentlicher Hand unterstützt wurde, wurde auch die Beleuchtung wesentlich verbessert.

Zum Mairkirchl gehören viele wertvolle Heiligenstatuen aus dem 17. Jh., 35 cm bis 40 cm hoch. 2009 wurden sie von einem Restaurator fachmännisch ausgebessert und gereinigt. Die Statuen werden im Pfarrmuseum aufbewahrt und ab und zu ausgestellt. Ein besonders wertvolles Stück ist der „Auferstandene“ aus der Georg Stieger Schule St. Lorenzen und eine wunderschöne Mutter Gottes Statue mit Kind – 90 cm hoch – aus dem Jahre 1450, welche noch zu restaurieren wäre. Da die Kosten zwischen 5.000 und 6.000 Euro liegen, hoffen wir auf Sponsoren, die dieses Projekt unterstützen.

Im Mai 2009 erfassten Herr Anton Weger aus Lana und Herr Richard Rieder aus Sand die Daten der beiden Glocken:

**Größere Glocke:** 39,00 kg – Relief Kreuzjungsgruppe, Madonna mit Kind, Verzierungen.  
„Joseph Grasmair goss mich durch Gottes Hilf in Brixen 1745“

**Kleinere Glocke:** 29,00 kg, ältere Glocke, Relief: ein Wappenschild mit Glocke und Pferden. Jahrzahl und Gießer sind unbekannt

Im Laufe des Sommers 2010 werden die Kirchenfenster von einem Glaser-Fachmann aus Reischach ausgebessert.

Das Kirchlein wurde bis 1952 von der Pfarre Taufers seelsorglich betreut. Obwohl Außermühlwald noch bis 1995 zur Pfarre Taufers gehörte, wurden die Gottesdienste und der Religionsunterricht in der Volksschule von Außermühlwald von der Pfarrei Mühlwald übernommen. Solange in Außermühlwald die Volksschule bestand (bis 1991) war im Kirchl jede Woche eine Schülermesse.

Heute wird das Mairkirchl bei den Bittgängen von Mühlwald und Lappach zahlreich besucht, ebenso beim Patrozinium „Maria Hilf“ am 2. Juli und am Fest des „Hl. Sebastian“ 20. Jänner. In jüngster Zeit wird das Kirchl auch gerne für Hochzeiten, Tauffeiern und Jahrgangsfeiern ausgewählt.

Familie Aschbacher dankt allen Spendern und Mithelfern. „Vergelt's Gott!“ Mit eurer Hilfe können immer wieder kleinere und größere Ausbesserungsarbeiten durchgeführt werden. Das Mairkirchl in Außermühlwald soll von Mühlwaldern, Lappachern und Gästen auch weiterhin gerne besucht werden.

Familie Aschbacher Untermairhof



## *Mairkirchl „MARIA HILF“ in Außermühlwald*

